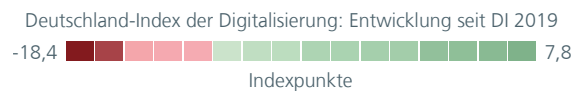
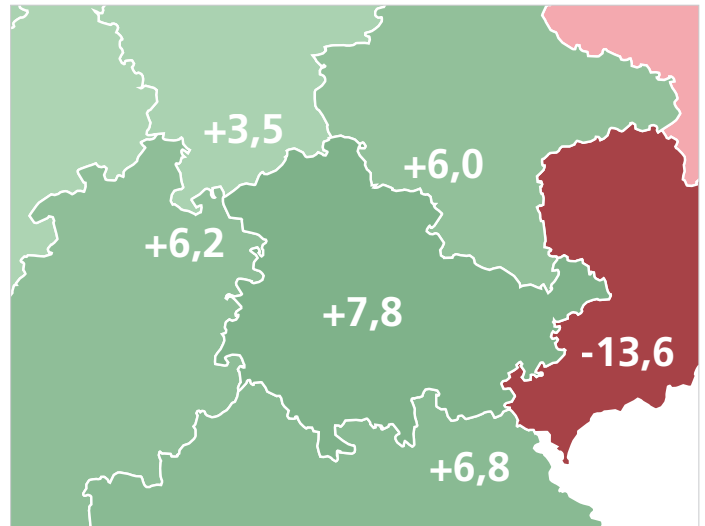
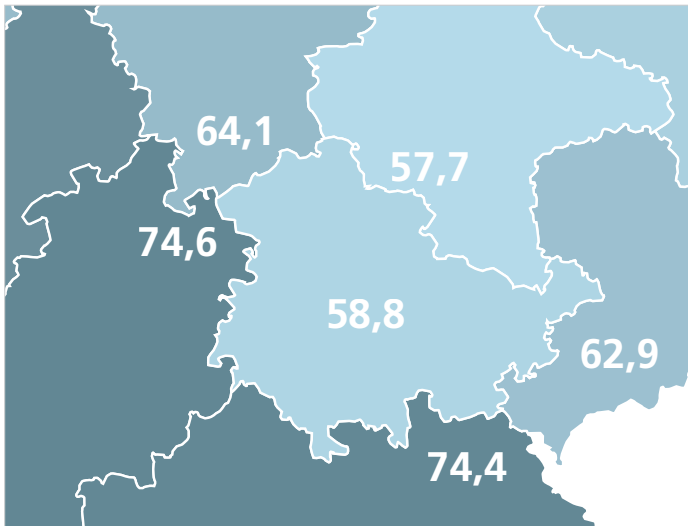


DEUTSCHLAND-INDEX DER DIGITALISIERUNG 2021

DETAILAUSWERTUNG FÜR THÜRINGEN



KURZ UND KNAPP

Thüringen erreicht im Deutschland-Index der Digitalisierung 2021 (DI 2021) 58,8 Punkte und steigert sich damit um 7,8 Punkte im Vergleich zum DI 2019.

- Thüringen erreicht den höchsten Zuwachs im Deutschland-Index im Vergleich der bundesdeutschen Länder. Der Zuwachs zeigt sich über alle Themenfelder.
- Bei der Breitbandversorgung gehört Thüringen zu den Schlusslichtern, allerdings zeigt die höchste Steigerung aller Länder im Infrastrukturindex, dass Thüringen den Anschluss halten kann.
- Durch die strukturellen Schwächen in den Bereichen Infrastruktur, Wirtschaft und Forschung sowie der digitalen Verwaltung bleibt Thüringen trotz der dynamischen Entwicklung insgesamt auf einem hinteren Platz.

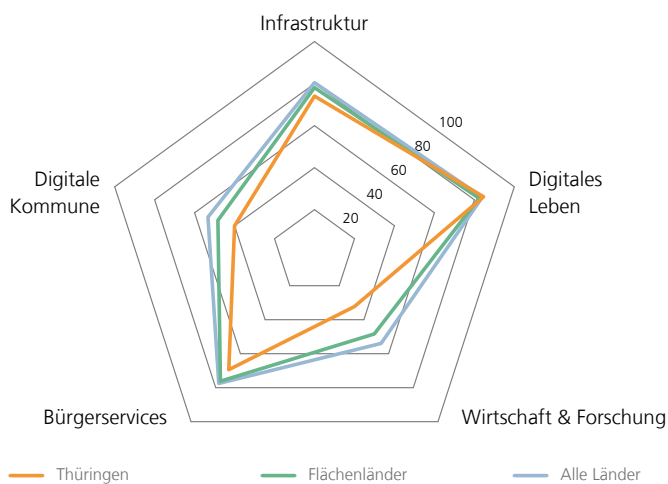


Abb. 1: Indexwerte der Themenfelder DI 2021

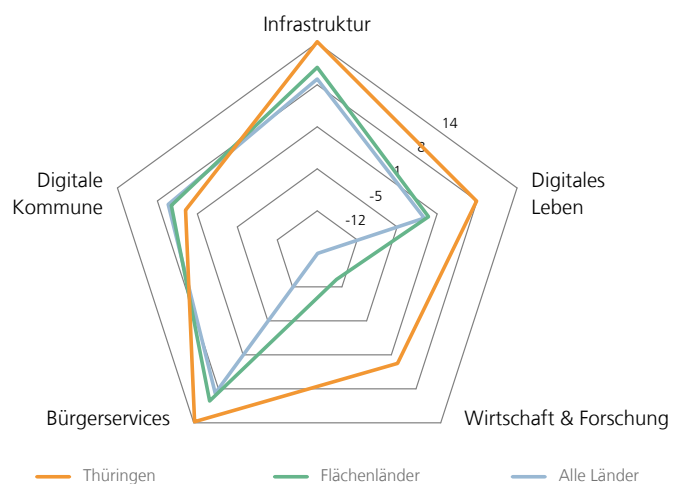


Abb. 2: Veränderung seit DI 2019

THEMENFELDER ZUR DIGITALEN VERWALTUNG

Das OZG soll Zugang und Nutzen der digitalen Verwaltung erhöhen: Alle Verwaltungsleistungen sollen online zugänglich und digital abwickelbar werden. Die Indizes Digitale Kommune und Bürgerservices zeigen auf, wie der Umsetzungsstand auf kommunaler Ebene ist, welche weiteren Ziele erreicht wurden und wie es um die Nachfrage nach digitalen Verwaltungsangeboten steht.

DIGITALE KOMMUNE

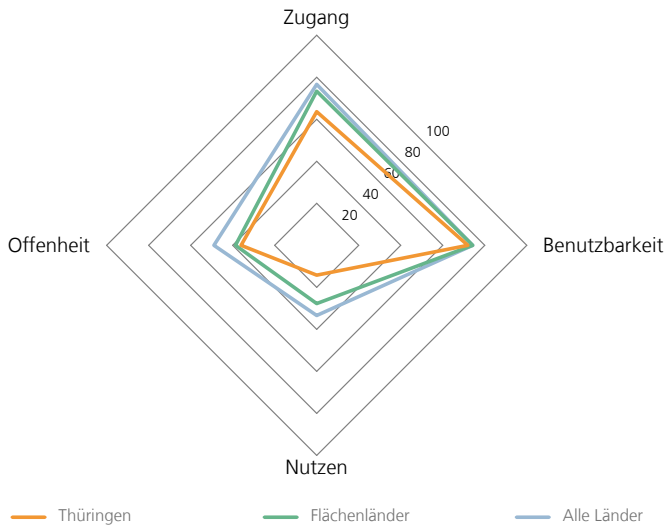


Abb. 3: Aspekte des Index Digitale Kommune

Spitzengruppe

- 65 % der Kommunen sind in den sozialen Medien aktiv. Das ist der zweithöchste Wert unter den Flächenländern (Ø 50,7 %).
- 30 % der Kommunen stellen Verwaltungsdaten online zur Verfügung (Ø 20,9 %). Das sind 25 Prozentpunkte mehr als vor zwei Jahren.

Verfolgergruppe

- Nur 0,4 von 5 untersuchten Verwaltungsleistungen sind in den thüringischen Kommunen online verfügbar (Ø 1,2).

BÜRGERSERVICES

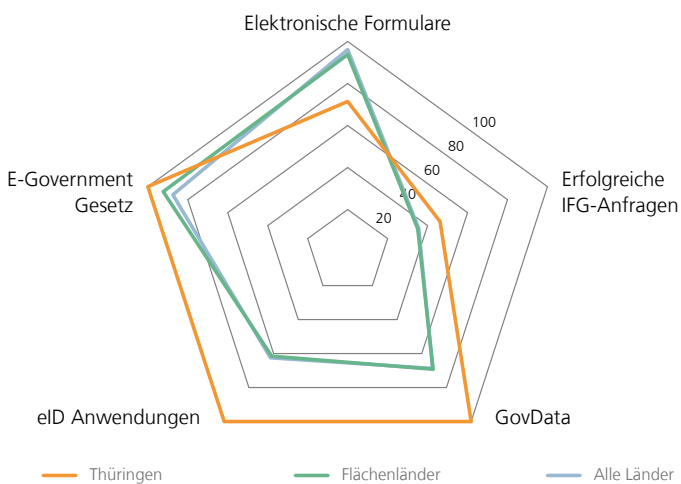


Abb. 4: Aspekte des Index Bürgerservices

Spitzengruppe

- Thüringen ist transparent: 21,1 % ist die zweithöchste Erfolgsquote bei Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz.

Verfolgergruppe

- 19 % der Einwohner:innen haben in den letzten 12 Monaten elektronisch Formulare an die Verwaltung übermittelt. Damit liegt Thüringen deutlich unter dem Durchschnitt der Länder (Eurostat 2020; +1 Prozentpunkt seit DI 2021).
- 57 % der Einwohner:innen hatten in den letzten 12 Monaten elektronisch Kontakt mit ihrer Verwaltung. Dies ist der zweitniedrigste Wert unter den Ländern (Eurostat 2020; +5 Prozentpunkte seit DI 2021).

ZUM INDEX DIGITALE KOMMUNE

Zugang: Auffindbarkeit in Suchmaschinen, Klicks zum Formular, fehlende Weiterleitungen

Benutzbarkeit: Antwortzeit der Startseite, Seitengröße, Nutzbarkeit auf kleinen Bildschirmen, HTTPS verfügbar, Tracker und Cookies

Nutzen: Anzahl der Online-Dienste, Auffindbarkeit von Formularen

Offenheit: Anliegenmanagement, Einsatz sozialer Medien, Online-Bürgerbeteiligung, offene Verwaltungsdaten, öffentliche WLAN-Hotspots

THEMENFELDER ZU WIRTSCHAFT UND LEBEN

WIRTSCHAFT UND FORSCHUNG

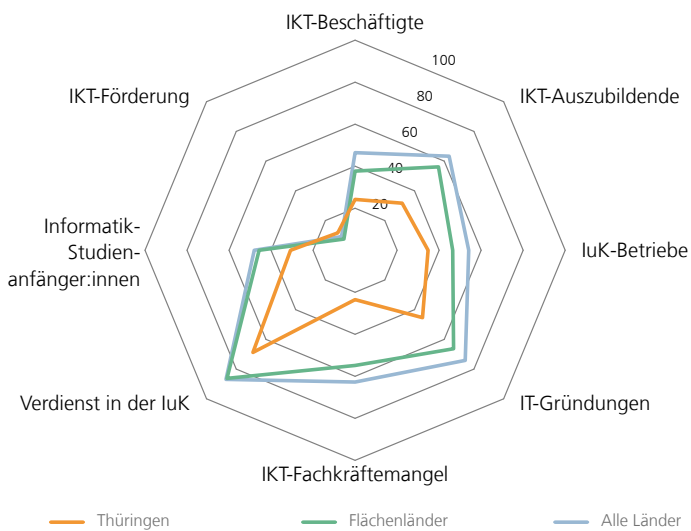


Abb. 5: Aspekte des Index Wirtschaft & Forschung

Spitzengruppe

- Die Zahl der IT-Auszubildenden konnte zwischen 2017 und 2019 um 41,1 % gesteigert werden, was die höchste Steigerung aller Länder bedeutet.
- Die Zahl der IT-Arbeitslosen sank zwischen 2015 und 2019 um 25,8 %.

Verfolgergruppe

- Der Bruttomonatsverdienst in der IT war 2019 mit 4.124 Euro der niedrigste aller Länder.
- Mit 23 IT-Betrieben bezogen auf 1.000 Betriebe insgesamt erreicht Thüringen nur den drittletzten Rang.

DIGITALES LEBEN

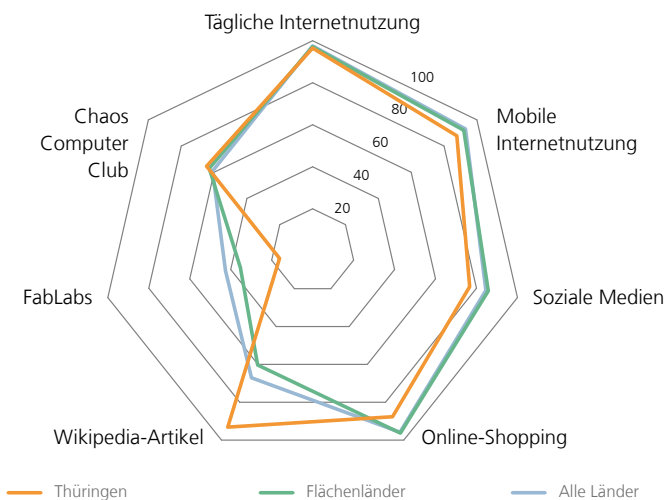


Abb. 6: Aspekte des Index Digitales Leben

Spitzengruppe

- 4,2 % der Thüringer:innen entwickelt Open-Source-Software. Im Ländervergleich bedeutet das den fünften Platz bei einer Spannweite von 0,1 % bis 5,6 %.

Verfolgergruppe

- Mit 18,6 % nutzt fast ein Fünftel der Einwohner:innen Thüringens das Internet überhaupt nicht, nur in einem anderen Land ist der Anteil noch höher (ÖFIT-Umfrage 2020).
- 71 % der Einwohner:innen kaufen zumindest gelegentlich im Internet ein. Dies ist der niedrigste Anteil unter allen Ländern.

METHODISCHE ANMERKUNGEN

Die Berechnungen der Indizes basieren auf Primärerhebungen, Datenbankauswertungen und Sekundärstatistiken, die zum Stichtag der Erstellung des Deutschland-Index der Digitalisierung im Herbst 2020 verfügbar waren. Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten sowie zur Berechnung der Indizes finden sich in der Publikation sowie im Onlinetool unter:

<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>. Die Netzdiagramme beruhen ebenfalls auf dem zum Stichtag verfügbaren Daten. Die einzelnen Indikatoren wurden dabei so reskaliert, dass sie als Teilindizes interpretiert werden können. Für die Beschreibungen konnte zum Teil auf Datenaktualisierungen (insb. Breitbandatlas, Eurostat) sowie auf ergänzende Datenquellen (insb. ÖFIT-Umfrage 2020) zurückgegriffen werden.

INFRASTRUKTUR

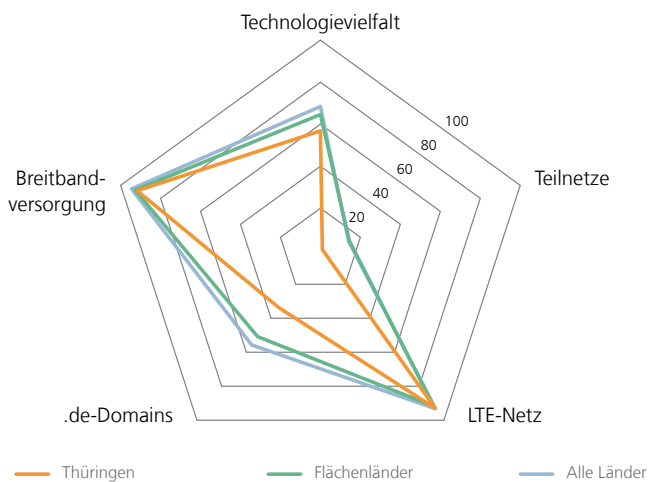


Abb. 7: Aspekte des Index Infrastruktur

Spitzengruppe

- Thüringen belegt den ersten Platz bei der Steigerung des Infrastrukturindexes mit einem Plus von 14,2 Punkten.

Verfolgergruppe

- Bei der Versorgbarkeit von Haushalten mit 1 Gbit/s lag Thüringen Ende 2020 mit 27,5 % auf dem drittletzten Platz (Ø Flächenländer 50,5 %).
- Bei der Versorgbarkeit von Haushalten mit Glasfaser lag Thüringen Mitte 2020 mit 4,8 % auf dem vorletzten Platz (Ø Flächenländer 11,9 %).

ÜBERGREIFENDE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

- Die Ausbaudynamik bei Gigabit-Internet und Glasfaserversorgung von Haushalten ist eher gering. Insofern besteht die Gefahr, dass Thüringen den Anschluss an Länder mit ambitionierteren Breitbandzielen wieder verlieren kann.
- Die Thüringer:innen nutzen digitale Verwaltungsangebote vergleichsweise wenig. Die Anstrengungen hinsichtlich der Offenheit von Kommunen sind hier sehr begrüßenswert und sollten weiter ausgebaut werden. Zentrale Herausforderung bleibt aber die Ausweitung des digitalen Angebots, das momentan noch gering ist.

Weitere Infos und Kontakt

Weitere Informationen und Analysen finden Sie unter:
<https://www.oeffentliche-it.de/digitalindex>

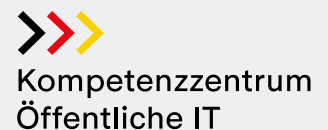
Prof. Dr. Peter Parycek
 Leiter Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)
 Tel.: +49 30 3463-7173
peter.parycek@fokus.fraunhofer.de
<https://www.oeffentliche-it.de>

Dr. Jens Klessmann
 Leiter Geschäftsbereich Digital Public Services DPS
 Tel.: +49 30 3463-7285
jens.klessmann@fokus.fraunhofer.de
<https://www.fokus.fraunhofer.de/dps>

Studienautor:innen:

Ines Hölscher, Nicole Opiela, Jens Tiemann, Jan Dennis Gumz, Gabriele Goldacker, Basanta Thapa, Dr. Mike Weber

Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS
 Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin, Germany



Gefördert durch:

